

Weiterführende Materialien im Internet

Verwaiste Eltern in Deutschland e.V., Fuhrenweg 3, 21391 Reppenstedt, Tel. 0 41 31/6 80 32 32, Internet www.veid.de

Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e.V., Justinus-Kerner-Straße 5, 72070 Tübingen, Tel. 0 70 71/94 68-14, Internet: www.krebskranke-kinder-tuebingen.de

Hospizgruppe Freiburg e.V., Türkenlouisstr. 22, 79102 Freiburg, Tel. 07 61/ 8 81 49 88, Internet: www.allesistanders.de

Literatur zum Thema

Christa Hienstorfer: Thema Religion. Dem Tod begegnen – leben lernen. Sekundarstufe I (Lernmaterialien), Klett Verlag, Stuttgart 2002.

Wolfgang Holzschuh (Hrsg.): Geschwister-Trauer. Erfahrungen und Hilfen aus verschiedenen Praxisfeldern, Verlag Pustet, Regensburg 2000.

Diakonisches Werk Stuttgart (Hrsg.): Wie Kinder trauern. Kinder in ihrer Trauer begleiten (Broschüre), Tel. 07 11/9 02 16 50, Stuttgart 2003.

Jutta Bauer: Opas Engel, Bilderbuch ab 4 Jahre, Carlsen Verlag, Hamburg 2001.

Verwaiste Eltern in Deutschland (Hrsg.): Du bist tot – ich lebe. Trauernde Geschwister, BoD GmbH, Reppenstedt 2003.

Trauerbegleitung in der Schule

Marlene Müller, Joseph-Christian-Schule, Riedlingen

Vorbemerkungen

Ein sehr beliebter Lehrer unserer Schule verstarb im Alter von 49 Jahren zu Hause an plötzlichem Herztod. Erst vor kurzem hatte er eine 7. Klasse neu als Klassenlehrer übernommen. Vielen Schülerinnen und Schülern war er auch vom Fachunterricht her vertraut. Seine Frau und seine drei Töchter wohnen in einem Nachbarort, der nicht zum Einzugsgebiet der Schule gehört.

Im Folgenden soll aufgezeigt werden, welche Formen der Trauerbegleitung wir angesichts der Plötzlichkeit dieses Todes und der damit verbundenen großen Hilflosigkeit an unserer Schule gefunden haben.

Formen der Trauerbegleitung

– Am Tag nach dem Tod

Im Lehrerzimmer wurde der Platz des verstorbenen Kollegen mit einer Kerze, einer Rose und einem anthrazitfarbenen Chiffontuch geschmückt.

In der Eingangshalle der Schule wurden auf einem schwarzen Tuch eine große brennende Kerze mit einem Efeuzweig gestaltet. Die Schülerinnen und Schüler haben in den kommenden Tagen viele Blumen dazu gelegt.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7 wurden vom Rektor, dem Parallelklassenlehrer und der Schulseelsorgerin über den Tod ihres Klassenlehrers informiert. Die Schulseelsorgerin war zwei Stunden in der Klasse präsent, in der die Schülerinnen und Schüler in Stille und Gebet ihres Klassenlehrers gedachten und ihre Gefühle malerisch ausdrücken konnten.

– Ein „Kondolenzbuch“ gestalten

Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer hatten die Möglichkeit, freiwillig ein Blatt zu gestalten, auf dem sie der Familie des Verstorbenen ihr Beileid, aber auch ihre Fragen, ihre Not und Trauer ausdrücken konnten. Die Blätter wurden zwei Wochen später der Witwe in Buchform übergeben.

– Erneutes Gespräch mit der Klasse, den Elternvertretern

Zusammen mit den Schülerinnen und Schülern wurde ein ökumenischer Gottesdienst vorbereitet und über die Beerdigung gesprochen.



Foto: Helmut Demmelhuber

– Ökumenischer Gottesdienst am Schulort

Ein Tag vor der Beerdigung fand ein ökumenischer Gottesdienst statt, zu dem alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern eingeladen waren (Ablauf siehe nächste Seite).

– Begleitung der Klasse zur Beerdigung

Die Schülerinnen und Schüler nahmen zusammen mit der Elternvertreterin und mir, in meiner Funktion als Schulseelsorgerin, an der Beerdigung teil.

– Angebot von Einzelgesprächen

Als Schulseelsorgerin machte ich den Schülerinnen und Schülern das Angebot zum Gespräch während eines Spaziergangs oder in der Schule.

– Zwei Wochen später – ein Vormittag in der Klasse

Unter dem Thema „Tod – und was kommt dann?“ versuchten wir uns einen ganzen Vormittag mit Hilfe von Stilleübungen, Malen, Ausdruckstanz und Gesprächen der christlichen Auferstehungshoffnung anzunähern.

– Ein Jahr danach

Auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler beschäftigten wir uns ein Jahr nach dem Tod ihres Lehrers zwei Unterrichtsstunden mit der Frage: „Was kommt nach dem Tod?“.

Ökumenischer Gedenkgottesdienst für einen verstorbenen Lehrer

Vorzubereiten sind:

- Tisch mit schwarzem Tuch
- Kreuz
- Osterkerze auf dem Altar
- Bild des Verstorbenen (mind. DIN A4 im Aufstellrahmen)
- Kerzen für die Schülerinnen und Schüler der Klasse
- Liedblätter

Abkürzungen:

- P – Priester/Pfarrer
- L – Lehrer/in, S – Schüler/in
- V – Vorbeter/in

I. Eröffnung

1. Orgelvorspiel

2. Begrüßung

P/L: Wir haben uns versammelt, um unsere Trauer, unseren Schmerz, unsere Fragen und Sorgen gemeinsam vor Gott zu bedenken. Herr N.N., unser Lehrer und Kollege, ein freundlicher, lebensfroher und gesund erscheinender Mensch, ist plötzlich von uns gegangen. Wie sollen wir mit diesem Verlust fertig werden?

3. Gebet

Psalm 139,1–13,16–19,23–24

(Im Wechsel gesprochen, auf dem Liedblatt abgedruckt)

4. Symbolhandlung: Kreuz auf den Tisch stellen

P/L: Ich stelle ein Kreuz auf den Tisch. Es ist Zeichen dafür, dass Gott in Jesus selbst den Tod durchlebt hat.

5. Erinnern: Foto auf den Tisch stellen

P/L: Wir wollen uns erinnern an unseren Lehrer und Kollegen N.N.

S1: Wieso hat Gott uns unseren Lehrer genommen? Herr N.N. war immer nett und hilfsbereit.

S2: Wieso gerade Herr N.N.? Ich kannte ihn gerade mal drei Wochen und trotzdem wird er mir fehlen.

S3: Herr N.N. war ein guter Lehrer. Er war nett. In den drei Wochen habe ich ihn ins Herz geschlossen.

L: Unfassbar stehen wir vor dem Bild von N.N. Uns fehlt die Vorstellungskraft, dass er nicht mehr in unserem Kollegium anwesend sein soll. Seine freundliche, offene Art, seine stetige Hilfsbereitschaft – Vergangenheit? Vor vier Tagen haben wir noch miteinander einen Schullandheimaufenthalt geplant. Wie schnell werden alle menschlichen Pläne zunichte gemacht?

6. Orgelspiel

II. Wortgottesdienst

7. Schriftlesung

Röm 8,31–35.37–39

8. Symbolhandlung: brennende Osterkerze zum Bild stellen

Die Dunkelheit wird überwunden durch das Licht: Gott hat Jesus von den Toten auferweckt. Die Osterbotschaft eröffnet auch uns Hoffnung über den Tod hinaus: „Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes.“

9. Fürbitten

P: Unbegreiflicher Gott, du hast das Leben von N.N. so früh abgebrochen und uns Freude und Hoffnung genommen! Deine Gedanken sind uns verborgen und es fällt uns schwer, deinen Willen zu begreifen. Lass uns nicht daran zweifeln, dass uns nichts von deiner Liebe trennen kann. Wir bitten dich, sei du mit deiner Liebe nun bei der Ehefrau N.N. und den Kindern N.N. Schenke ihnen Kraft, diesen unaussprechlichen Schmerz auszuhalten. Stehe ihnen bei, tröste sie! Lass sie Hilfe finden durch Angehörige und Freunde.

Wir rufen zu dir.

V: Barmherziger Gott! Weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges kann uns von deiner Liebe trennen. Wir bitten dich für die Klasse 7 von N.N. Lass sie in dieser Unsicherheit, wie es weitergehen wird, zusammenwachsen. Lass die Schülerinnen und Schüler offene Ohren finden für ihre Angst und Trauer. Stärke und tröste sie!

Wir rufen zu dir.

V: Gott, der du Herr bist über Leben und Tod, es tut weh Abschied nehmen zu müssen. Wir bitten dich für das Kollegium unserer Schule und alle ihre Mitarbeiter, für die N.N. in liebevoller Erinnerung bleiben wird. Vergib, was versäumt worden ist! Lass dir danken für alles, was N.N. mit seiner Fröhlichkeit und Hilfsbereitschaft gegeben hat. Stärke die Gemeinschaft und hilf Streit zu überwinden! Mache aufmerksam füreinander und schenke nun Trost und Frieden.

Wir rufen zu dir.

V: Herr, unser Gott, du kennst unsere Fragen, unser Entsetzen, unsere Angst. Niemand von uns weiß, was morgen sein wird. In unserem Aufgewühltsein gib uns Ruhe. In unserer Trauer gib uns Hoffnung. Lass uns jeden neuen Tag, den du uns gibst, so leben als sei es der erste und der letzte. Wecke die Bereitschaft, einander in Liebe zu begegnen, Versöhnung zu schenken, einander Weggefährten zu sein. Gib trotz aller Angst die Freude des Lebens, die nicht zuletzt darauf baut, dass uns nichts scheiden kann von deiner Liebe.

Wir rufen zu dir.

P: Für so vieles, was uns bewegt, wissen wir, o Gott, keine Worte. Aber du verstehst uns auch so. Du weißt um unsere Zweifel, unsere Not, unseren Glauben und Unglauben. Hilf uns.

Amen.

10. Symbolhandlung: Kerzen entzünden

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7b zünden an der Osterkerze ihre Kerzen an und stellen sie zum Bild.

11. Vaterunser

12. Lied

Mein schönste Zier (GL 559, 1–3)

III. Abschluss

13. Schlussgebet und Segen

14. Orgelnachspiel